

Monatsbericht Oktober 2018

Sehr geehrte Leser dieses Berichts,

In diesem Monat haben wir, also Milena, Nils und Ich hauptsächlich an dem Kalender weitergearbeitet. Autos sind gezeichnet und bemalt worden und die Silhouette eines Busses mit Garn auf ein Stück Pappe gestickt. Das haben wir teilweise mit den Kindern in der Schule und im Heim erarbeitet. Sie hatten unglaublich viel Spaß dabei beziehungsweise hat es manche Kinder total aus ihren natürlichen Gewohnheiten geworfen. Ruth zum Beispiel. Ein Mädchen, welches den ganzen Tag sehr aufgedreht ist war viel konzentrierter und gelassener. Ende des Monats kam auch endlich wieder eine Physiotherapeutin, welche sich nun speziell mit den physischen Bedürfnissen der Kinder widmen und dessen Entwicklung fördern kann.

Die Schule feierte diesen Monat ihr 17tes Jubiläum. Es gab 3 Tage lang Musik, Essen und gute Laune. Wir schmückten die Schule mit Girlanden und Bildern der Kinder. Auch der Bürgermeister von Jesus kam vorbei um mit uns zu feiern. Das Essen wurde meist von den Mamas der Kinder vorbereitet. Es gab Kuy (Meerschweinchen) mit Reis und Bohnen, sehr lecker!

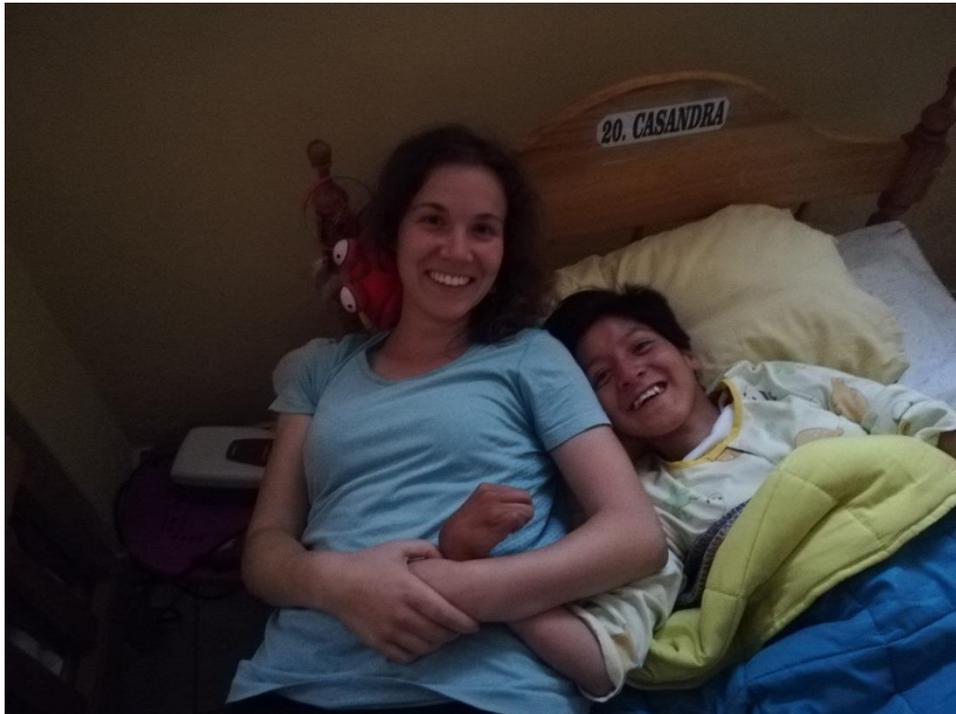
In der darauffolgenden Woche waren wir mit den Kindern im "Plaza Vea", einem größeren Einkaufszentrum, da viele der Schulkinder nur das Dorf kennen und die Lehrer diese damit konfrontieren wollten. Einen großartigen Mehrwert hat das meiner Meinung nach nicht gehabt, aber die Kinder konnten spielen und hatten Spaß - also wieso nicht?

Die Kinder, die ich euch diesen Monat vorstellen möchte sind Carmencita und Cassandra aus dem Heim. Beide sind um die 20 Jahre alt, Carmen etwas jünger und Cassandra etwas älter.

Cassandra hat Skoliose und liegt in einer typischen C-Form, da ihre Wirbelsäule deformiert ist. Ausserdem kann sie nicht sprechen. Oft bekommt sie nur ganz schwer



ein "si!" heraus oder verändert einfach ihre Mimik um ja oder nein zu sagen. Mundwinkel nach unten bedeutet nein, ein breites Grinsen bedeutet ja. Das zwar schöne aber auch erschreckende ist, das sie alles mitbekommt und ihr Verstand noch sehr gut funktioniert. Ihre unglaublich sympathische und aufgeweckte Seele ist in ihrem deformierten Körper gefangen. Doch trotz all dieser Gegebenheiten wurde ihr eine Sache nicht genommen: Ihr Lachen! Ein Lachen, welches einem den Tag auf besondere Art und Weise prägt. Es sind die kleinen Dinge, die sie glücklich machen und sie lässt sich in keinsten Weise von ihrer Behinderung davon abhalten ein Mensch zu sein.



Dasselbe kann man auch auf Carmencita anwenden. Diese hat Spastiken in Armen und Beinen, kann sich aber noch selbstständig in ihrem Rollstuhl fortbewegen, auch wenn nur sehr langsam. Sie kann besser sprechen als Cassandra, jedoch auch mit Anstrengung.

Als wir das erste Mal im Heim waren legten Milena und ich mit ihr zusammen ein Puzzle auf ihrem Gehwagen, welchem sie noch öfter benutzte als die ehemalige Physiotherapeutin noch da war. Sie freute sich über jedes richtige Teil dass sie legte und verfiel teilweise in Gelächter. Denn auch ihre Devise ist: Lachen ist die beste Medizin. Diese 2 Mädchen besitzen zusammen weniger Fähigkeiten als eine 6 Jährige unter normalen Bedingungen und besitzen einzeln mehr Menschlichkeit als das, was man so von einem Victoria's Secret-Laufsteg kratzen kann. Sie faszinieren mich täglich. Ich bin einfach ein riesen Fan!

Alles in allem war dieser Monat in Kombination mit dem Anfang vom November sehr produktiv, da wir den Kalender fertiggestellt haben, dazu aber im nächsten Bericht mehr. Die Bindung zwischen den Kindern, den Lehrern, den Mamis im Heim und mir wächst stetig und auch Cajamarca gefällt mir immer besser. Nicht dass ich die Stadt nicht gemocht hätte, ich habe mich nur etwas an sie gewöhnen müssen.

Der Ausflug mit Nils zum Porcon, einem Naturpark, ca. 1 Stunde von Cajamarca entfernt, war ebenfalls atemberaubend.

Fotos sind anbei!

Mfg

Leon Adam

